WIKIPEDIA

Bokel (Beverstedt)

Bokel ist eine Ortschaft in der Einheitsgemeinde Beverstedt im niedersächsischen Landkreis Cuxhaven.

Inhaltsverzeichnis

Geografie
- Lage
- Ortsgliederung
- Nachbarorte

Geschichte
- Eingemeindungen
- Einwohnerentwicklung

Politik
- Gemeinderat und Bürgermeister
- Ortsvorsteher
- Wappen

Kultur und Sehenswürdigkeiten
- Bauwerke
- Denkmäler
- Naturdenkmale

Persönlichkeiten

Sagen und Legenden

Literatur

Weblinks

Einzelnachweise

Bokel Gemeinde Beverstedt	
Koordinaten:	53° 24′ N, 8° 46′ O
Höhe:	9 m ü. NHN
Fläche:	20,98 km²[1]
Einwohner:	2391 (15. Nov. 2021)[1]
Bevölkerungsdichte:	114 Einwohner/km²
Eingemeindung:	1. November 2011
Postleitzahl:	27616
Vorwahl:	04748

Lage von Bokel in Niedersachsen

Bokel in der Einheitsgemeinde Beverstedt

Geografie

Lage

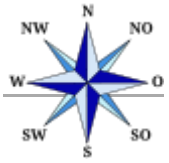
Die Ortschaft Bokel befindet sich im südwestlichen Teil der Einheitsgemeinde Beverstedt. Der Ort liegt im Elbe-Weser-Dreieck im Süden des Landkreises Cuxhaven.

Ortsgliederung

- Bokel (Hauptort)
- Haßbüttel
- Kransmoor
- Langenfelde
- Seebeck

Die Ortschaften in der Einheitsgemeinde Beverstedt

Nachbarorte

Hollen	Lunestedt – Ortsteil Freschluneberg	Stubben
Hollen – Ortsteil Heise		
Bramstedt (Einheitsgemeinde Hagen im Bremischen)	Bramstedt – Ortsteil Lohe (Einheitsgemeinde Hagen im Bremischen)	Holste (Samtgemeinde Hambergen – Landkreis Osterholz)
		Axstedt (Samtgemeinde Hambergen – Landkreis Osterholz)

(Quelle:[2])

Luftbild von Bokel

Geschichte

Bokel gehört zu den ältesten Siedlungen dieser Geest und wurde urkundlich erstmals im Jahre 1110 als „Bockla“ (Buchenwald) erwähnt.[3] Jahrhundertelang bildeten ein Teil der Hauptstraße sowie der Bock- und der Mühlenstraße das eigentliche Dorf. Nach dem Dreißigjährigen Krieg (1618–48) erfolgte die Besiedlung des Brinks. Das Dorf entwickelte sich langsam von 38 Feuerstellen im Jahre 1718 bis auf 50 Feuerstellen im Jahre 1791. Die Bewohner trieben fast alle Ackerbau und Viehzucht und waren überwiegend gegenüber den damaligen Grundherren (Stotel, Wersebe, Kloster Lilienthal) abgabenpflichtig. Die Gemeinschaftsteilungen und Lastenablösungen fanden erst ab 1818 statt. 1894 gehörte Bokel zum Kreis Geestemünde, Amtsgericht Hagen, Post Bokel; 1927 kam die Zugehörigkeit zum Finanzamt Wesermünde-Land.

Mit der Entstehung der Moorkolonien Kransmoor (um 1830)[4][5] und Langenfelde (um 1880) sowie der Eröffnung der Eisenbahnlinie Bremen-Geestemünde (1862) mit der Station Stubben veränderte sich die Gemeinde in mancher Hinsicht:

- Die Einwohnerzahl stieg bis zum Jahre 1900 auf 1073.
- Handwerker und Gewerbetreibende ließen sich in größerer Zahl nieder.

- Molkerei (1904), Post (1907) und Bahn boten neue Arbeitsplätze.
- Die Hauptstraße (Landesstraße 134) wurde 1851 gepflastert, 1892/93 erneuert und 1928 verbreitert. In den Jahren 1988 und 1989 wurde sie grundlegend erneuert, beidseitig mit Rad- und Fußweg versehen und mit einer Regenwasserleitung ausgestattet.

Nach dem Ersten Weltkrieg und besonders deutlich nach dem Zweiten Weltkrieg hat sich die Einwohnerzahl der Gemeinde durch die Eingliederung der Vertriebenen (hauptsächlich aus Westpreußen und Bessarabien) und Evakuierten beträchtlich erhöht.[6]

Im Herbst des Jahres 1944 mussten in Bokel 220 Personen untergebracht werden, die vornehmlich in Bremerhaven nach Bombenangriffen ihre Wohnungen verloren hatten. Durch das Deutsche Wohnungshilfswerk sollten in ländlichen Gemeinden Behelfsheime geschaffen werden. In Bokel sollten zehn davon gebaut werden.[7]

> „Bis Kriegsende wurden fünf dieser Behelfsheime fertig und bezogen: zwei auf dem Bätjerplatz (…), zwei auf dem Hof Seebeck und eins in der Seebeckstraße (…). Die restlichen in Langenfelde (…), Kransmoor (…) und auf dem Lehdeberg (…) vorgesehenen Bauten wurden, da die Materialbeschaffung sehr schwierig war, nicht fertig gestellt."
> – Gemeinde Bokel – Arbeitskreis: Buch: *Geschichte und Geschichten eines Dorfes. 900 Jahre Bokel.* Selbstverlag, Bokel 2010, S. 115.

Nach 1945 entstand durch Zuzug von Flüchtlingen und Vertriebenen sowie verbliebenen Evakuierten mit der Siedlung Lehdeberg ein neuer Ortsteil.

Eingemeindungen

Der Versuch in den 1960er Jahren, Bokel und die Nachbargemeinde Stubben zu einer politischen Gemeinde zusammenzuschließen, scheiterte. Damit wurde möglicherweise die Chance vertan, bei der Verwaltungsreform um 1970 Sitz der Samtgemeinde zu werden. 1971 wurde Bokel eine der neun Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Beverstedt.

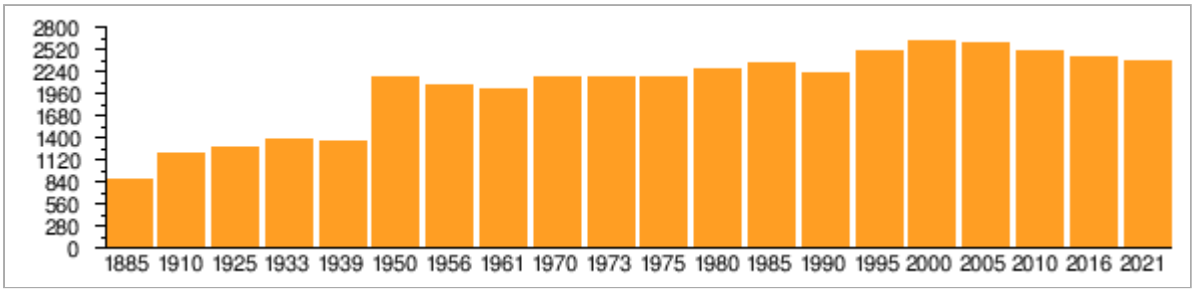
Seit dem 1. November 2011 ist Bokel eine Ortschaft in der Einheitsgemeinde Beverstedt.[8][9]

Einwohnerentwicklung

Jahr	Einwohner	Quelle
1885	877	[10]
1910	1206	[11]
1925	1285	[10]
1933	1392	
1939	1370	
1950	2182	[12]
1956	2063	
1961	2031	[13]
1970	2179	
1973	2184	[14]

Jahr	Einwohner	Quelle
1975	2180 [1]	[15]
1980	2273 [1]	[16]
1985	2362 [1]	
1990	2237 [1]	
1995	2496 [1]	
2000	2635 [1]	
2005	2612 [1]	
2010	2511 [1]	
2016	2436	[17]
2021	2391	[1]

[1] jeweils zum 31. Dezember



Politik

Gemeinderat und Bürgermeister

Auf kommunaler Ebene wird die Ortschaft Bokel vom Beverstedter Gemeinderat vertreten.

Siehe auch: Beverstedt – Politik

Ortsvorsteher

Der Ortsvorsteher von Bokel ist Stefan Somnitz (SPD).[1] Die Amtszeit läuft von 2021 bis 2026.

Wappen

Der Entwurf des Kommunalwappens von Bokel stammt von dem Heraldiker und Wappenmaler Gustav Völker, der zahlreiche Wappen im Landkreis Cuxhaven erschaffen hat.[18]

> *Blasonierung:* „In Grün eine bewurzelte silberne Buche mit vier Ästen, deren Stamm mit einer goldenen Sense in Querstellung belegt ist.“[18]

Wappenbegründung: Die Buche erinnert an die Deutung des schon 1105 als *Bochla* urkundlich erwähnten Ortsnamens als Buchengehölz. Die vier Äste weisen auf die vier Ortsteile *Haßbüttel*, *Seebeck*, *Kransmoor* und *Langenfelde* hin. Die Sense ist ein Sinnbild der Landwirtschaft, des Haupterwerbszweiges der Gemeinde.

Kultur und Sehenswürdigkeiten

Bauwerke

Siehe auch: Liste der Baudenkmale in Beverstedt – Bokel

- Hofanlage Auf dem Brink 7 von 1817
- Wohn- und Wirtschaftsgebäude Hauptstraße 74 von 1769
- Großsteingräber bei Bokel (wurden im späten 19. oder frühen 20. Jahrhundert zerstört)

Denkmäler

In Bokel steht ein Kriegerdenkmal für die Gefallenen und Vermissten aus dem Ersten[19] und Zweiten Weltkrieg.[20][21]

Naturdenkmale

Siehe auch: Liste der Naturdenkmale im Landkreis Cuxhaven – Beverstedt

- Eine Eiche (Verordnungsdatum 2. Oktober 1995)

Persönlichkeiten

Personen, die mit dem Ort in Verbindung stehen

- Volker Lüdke (* 1929), Politiker (SPD), Ehrenbürgermeister, war 39 Jahre lang Bürgermeister von Bokel[22]
- Daniela Behrens (* 1968), Politikerin (SPD) und niedersächsische Ministerin für Inneres und Sport, war bis zur Auflösung der Gemeinde 2011 Ratsfrau in Bokel[23]

Sagen und Legenden

- Vom roten Paul[24][25]
- Die Bokeler lassen sich beschwichtigen[24][26]
- Die Glockenkuhle bei Gackau[27]
- Die „Sieben Berge“[27][28]
- Speckdiebe[27]
- Die gute alte Zeit[27]
- Der gute Trick[27]
- Een Trauersfall[27]
- Ökelnaam[27]
- Spektokel met den Liekenwogen[27]
- De Knech Jan[27]
- Sängerfest in Oldenbüttel[27]
- Sülbern Hochtied[27]
- De Verwandtschaft[27]

- Pulterabendgeschichte[27][29]
- De Bokeler Hemdböxen[27]
- De lütje Emmi wörr krank[27]
- De Wienprov[27]
- Een Virus in'n Bus[27]
- De Slinghals[27]
- Son'n neet Ding[27]

Literatur

- Fritz Hörmann, Ude Meyer, Christian Morisse, Eberhard Nehring, Irmgard Seghorn, Egon Stuve, Else Syassen: *Flurnamensammlung Wesermünde – Die Flurnamen des Grundsteuerkatasters von 1876*. Hrsg.: Kulturstiftung der Kreissparkasse Wesermünde (= *Neue Reihe der Sonderveröffentlichungen der Männer vom Morgenstern, Heimatbund an Elb- und Wesermündung e. V.* Band 27). Männer vom Morgenstern Verlag, Bremerhaven 1995, ISBN 3-931771-27-X, S. 4 ([Digitalisat (https://web.archive.org/web/20071026041318/http://www.m-v-m.de/maenner-v-morgenstern/download/flurnamen-2005.pdf) (Memento vom 26. Oktober 2007 im *Internet Archive*)] [PDF; 431 kB]).
- Gemeinde Bokel – Arbeitskreis (Hrsg.): *Geschichte und Geschichten eines Dorfes. 900 Jahre Bokel*. Selbstverlag, Bokel 2010.

Weblinks

Commons: Bokel (https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Bokel_(Landkreis_Cuxhaven)?uselang=de) – Sammlung von Bildern

- Website der Gemeinde Beverstedt – Bokel (https://www.beverstedt.de/rathaus-und-politik/die-gemeinde-beverstedt-und-ihre-ortschaften/bokel)
- Interessengemeinschaft Bokel-Stubben (https://web.archive.org/web/20201218012715/http://www.bokel-stubben.de/)
- Linkkatalog zum Thema Bokel bei Bremerhaven (https://curlie.org/World/Deutsch/Regional/Europa/Deutschland/Niedersachsen/Landkreise/Cuxhaven/Städte_und_Gemeinden/Bokel_bei_Bremerhaven/) bei *curlie.org* (ehemals DMOZ)
- Bürgerverein Bokel – Geschichte und Infrastruktur in Kürze (http://www.buergervereinbokel.de/pages/unser-bokel.php)

Einzelnachweise

1. *Informationen über Bokel.* (https://www.beverstedt.de/rathaus-und-politik/die-gemeinde-beverstedt-und-ihre-ortschaften/bokel) In: *Website Gemeinde Beverstedt.* 15. November 2021, abgerufen am 1. März 2022.
2. *Übersichtskarte Landkreis Cuxhaven.* (http://web.archive.org/web/20191211194202/http://www.cuxland-gis.landkreis-cuxhaven.de/gis/uebersichtskarten/Uebersichtskarte_LK-EG-SG-GMK_11_2016.jpg) In: *cuxland-gis.landkreis-cuxhaven.de.* November 2016, archiviert vom Original (https://redirecter.toolforge.org/?url=http%3A%2F%2Fwww.cuxland-gis.landkreis-cuxhaven.de%2Fgis%2Fuebersichtskarten%2FUebersichtskarte_LK-EG-SG-GMK_11_2016.jpg) (nicht mehr online verfügbar) am 11. Dezember 2019; abgerufen am 5. Januar 2021.
3. Gemeinde Bokel – Arbeitskreis (Hrsg.): *Geschichte und Geschichten eines Dorfes. 900 Jahre Bokel*. Selbstverlag, Bokel 2010, S. 11 ff.
4. Eine Moorkate aus Kransmoor hatte eine „märchenhafte Karriere“: 1910 gelangte sie in eine Ausstellung des Bremer Überseemuseums, dort überstand sie unbeschadet den

2. Weltkrieg, wurde ab 1961 Blickfang einer Ausstellung über den Torf und kam 1976 in das Freilichtmuseum Speckenbüttel in Bremerhaven.

5. Gemeinde Bokel – Arbeitskreis (Hrsg.): *Geschichte und Geschichten eines Dorfes. 900 Jahre Bokel*. Selbstverlag, Bokel 2010, S. 58 und Fotos auf S. 143.
6. Gemeinde Bokel – Arbeitskreis (Hrsg.): *Geschichte und Geschichten eines Dorfes. 900 Jahre Bokel*. Berichte von Flucht und Vertreibung. Selbstverlag, Bokel 2010, S. 116–120.
7. Gemeinde Bokel – Arbeitskreis (Hrsg.): *Geschichte und Geschichten eines Dorfes. 900 Jahre Bokel*. Berichte von Flucht und Vertreibung. Selbstverlag, Bokel 2010, S. 115.
8. *Gesetz über die Neubildung der Gemeinde Beverstedt, Landkreis Cuxhaven.* (http://web.archive.org/web/20180918231022/http://www.nds-voris.de/jportal/?quelle=jlink&query=BeverNeubG+ND&psml=bsvorisprod.psml&max=true&aiz=true) In: *Niedersächsisches Vorschrifteninformationssystem (NI-VORIS).* 17. Februar 2011, archiviert vom Original (https://redirecter.toolforge.org/?url=http%3A%2F%2Fwww.nds-voris.de%2Fjportal%2F%3Fquelle%3Djlink%26query%3DBeverNeubG%2BND%26psml%3Dbsvorisprod.psml%26max%3Dtrue%26aiz%3Dtrue) (nicht mehr online verfügbar) am 18. September 2018; abgerufen am 3. Juli 2021.
9. *Gesetz über die Neubildung der Gemeinde Beverstedt, Landkreis Cuxhaven*. In: Niedersächsische Staatskanzlei (Hrsg.): *Niedersächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt (Nds. GVBl.)*. Nr. 5/2011. Hannover 17. Februar 2011, S. 61, S. 3 (Digitalisat (https://niedersachsen.de/download/66318/Nds._GVBl._Nr._5_2011_vom_24.02.2011_S._59-65.pdf) [PDF; 155 kB; abgerufen am 3. Juli 2021]).
10. Michael Rademacher: *Landkreis Wesermünde.* (https://eirenicon.com/rademacher/www.verwaltungsgeschichte.de/wesermuende.html) Online-Material zur Dissertation, Osnabrück 2006. In: *eirenicon.com.* (Siehe unter: Nr. 10).
11. Ulrich Schubert: *Gemeindeverzeichnis Deutschland 1900 – Landkreis Geestemünde.* (https://gemeindeverzeichnis.de/gem1900/gem1900.htm?hannover/geestemuende.htm) Angaben vom 1. Dezember 1910. In: *gemeindeverzeichnis.de.* 14. März 2021, abgerufen am 3. Juli 2021.
12. Statistisches Bundesamt Wiesbaden (Hrsg.): *Amtliches Gemeindeverzeichnis für die Bundesrepublik Deutschland – Ausgabe 1957 (Bevölkerungs- und Gebietsstand 25. September 1956, für das Saarland 31. Dezember 1956)*. W. Kohlhammer, Stuttgart 1958, S. 192 (Digitalisat (https://digi.bib.uni-mannheim.de/en/gemeindeverzeichnisse/searchresult/pageview/?tx_dlf%5Bid%5D=3139&tx_dlf%5Bpage%5D=200)).
13. Statistisches Bundesamt Wiesbaden (Hrsg.): *Amtliches Gemeindeverzeichnis für die Bundesrepublik Deutschland – Ausgabe 1971 (Bevölkerungsstand: 27. Mai 1970, Gebietsstand 1. Januar 1971)*. W. Kohlhammer, Stuttgart/Mainz 1971, S. 104 (Digitalisat (https://digi.bib.uni-mannheim.de/gemeindeverzeichnisse/suchergebnis/seitenansicht/?id=74&tx_dlf%5Bid%5D=3141&tx_dlf%5Bpage%5D=112)).
14. Niedersächsisches Landesverwaltungsamt (Hrsg.): *Gemeindeverzeichnis für Niedersachsen*. Gemeinden und Gemeindefreie Gebiete. Eigenverlag, Hannover 1. Januar 1973, S. 47, Landkreis Wesermünde (Digitalisat (https://www.statistischebibliothek.de/mir/servlets/MCRFileNodeServlet/NIHeft_derivate_00003964/NS_pop1973_pdfa.pdf#page=47) [PDF; 21,3 MB; abgerufen am 3. Juli 2021]).
15. *Gemeinden in Deutschland nach Fläche und Bevölkerung.* (https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/Administrativ/Archiv/GVAuszugJ/31121975_Auszug_GV.xlsx?__blob=publicationFile&v=3) (XLSX; 896 kB) In: *Website Destatis.* Statistisches Bundesamt, 31. Dezember 1975, abgerufen am 3. Juli 2021 (Siehe unter: Niedersachsen, Nr. 1908).
16. *Gemeindeverzeichnis – Archiv – Regionale Gliederung – Jahresausgaben – Niedersachsen.* (https://www.destatis.de/DE/Themen/Laender-Regionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/_inhalt.html) (Alle politisch selbständigen Gemeinden im EXCEL-Format). In: *Website Destatis.* Statistisches Bundesamt, abgerufen am 3. Juli 2021.

17. *Informationen über Bokel.* (http://web.archive.org/web/20170330030320/https://www.beverstedt.de/index.php?id=86) In: *Website Gemeinde Beverstedt.* 16. November 2016, archiviert vom Original (https://redirecter.toolforge.org/?url=https%3A%2F%2Fwww.beverstedt.de%2Findex.php%3Fid%3D86) (nicht mehr online verfügbar) am 30. März 2017; abgerufen am 11. Dezember 2019.
18. Landkreis Wesermünde (Hrsg.): *Wappen des Landkreises Wesermünde*. Grassé Offset Verlag, Bremerhaven/Wesermünde 1973, OCLC 469321470 (https://worldcat.org/oclc/469321470) (201 S., eingeschränkte Vorschau (https://books.google.de/books?id=4_DlGwAACAAJ) in der Google-Buchsuche [abgerufen am 23. Oktober 2021]).
19. *Grabsteine – Bokel (Beverstedt, Cuxhaven) – Kriegerdenkmal – 1. Weltkrieg.* (https://grabsteine.genealogy.net/tomb.php?cem=130&tomb=6&lang=de) In: *grabsteine.genealogy.net.* 2007, abgerufen am 3. Juli 2021.
20. *Grabsteine – Bokel (Beverstedt, Cuxhaven) – Kriegerdenkmal – 2. Weltkrieg.* (https://grabsteine.genealogy.net/tomb.php?cem=130&tomb=11&lang=de) In: *grabsteine.genealogy.net.* 2007, abgerufen am 3. Juli 2021.
21. *Gefallenendenkmal – Bokel, Landkreis Cuxhaven, Niedersachsen.* (https://web.archive.org/web/20210917050122/http://www.denkmalprojekt.org/2008/bokel_wk1u2_cux_ns.htm) In: *Onlineprojekt Gefallenendenkmäler.* September 2007, archiviert vom Original (https://redirecter.toolforge.org/?url=http%3A%2F%2Fwww.denkmalprojekt.org%2F2008%2Fbokel_wk1u2_cux_ns.htm) (nicht mehr online verfügbar) am 17. September 2021; abgerufen am 3. Juli 2021. **Info:** Der Archivlink wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe Original- und Archivlink gemäß Anleitung und entferne dann diesen Hinweis.
22. Jens Gehrke: *„Pioniere“ hören auf: Gemeinde Beverstedt verabschiedet Ratsmitglieder.* (https://www.nord24.de/landkreis-cuxhaven/pioniere-hoeren-auf-gemeinde-beverstedt-verabschiedet-7140.html) In: *Website Nord 24.* 27. September 2016, abgerufen am 3. Juli 2021.
23. *Sozialministerin Daniela Behrens | Nds. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung.* (https://www.ms.niedersachsen.de/startseite/uber_uns/die_ministerin/sozialministerin-daniela-behrens-198064.html) Abgerufen am 22. März 2022.
24. Eberhard Michael Iba, Heide Gräfing-Refinger: *Hake Betken siene Duven. Das große Sagenbuch aus dem Land an Elb- und Wesermündung*. Hrsg.: Männer vom Morgenstern, Heimatbund an Elb- und Wesermündung (= *Neue Reihe der Sonderveröffentlichungen des Heimatbundes der Männer vom Morgenstern*. Band 16). 3. Auflage. Eigenverlag, Bremerhaven 1999, ISBN 3-931771-16-4, S. 207–208.
25. Gemeinde Bokel – Arbeitskreis (Hrsg.): *Geschichte und Geschichten eines Dorfes. 900 Jahre Bokel*. Selbstverlag, Bokel 2010, S. 342.
26. Gemeinde Bokel – Arbeitskreis (Hrsg.): *Geschichte und Geschichten eines Dorfes. 900 Jahre Bokel*. Selbstverlag, Bokel 2010, S. 343.
27. Gemeinde Bokel – Arbeitskreis (Hrsg.): *Geschichte und Geschichten eines Dorfes. 900 Jahre Bokel*. Selbstverlag, Bokel 2010, S. 344–360.
28. Hans Müller-Brauel: *Die vorgeschichtlichen Denkmäler des Kreises Wesermünde*. In: *Jahrbuch der Männer vom Morgenstern*. Bremerhaven 1910.
29. Jan Klön: *Mine meenung an’n Stammdisch*. In: *Wesermünder Neueste Nachrichten*.

Normdaten (Geografikum): GND: 4007599-0 | VIAF: 170074396

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Bokel_(Beverstedt)&oldid=247253082“

Diese Seite wurde zuletzt am 31. Juli 2024 um 05:38 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative-Commons Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.